

er auf seinem Acker auf die **Stickstoffsammler** immer **Stickstoffzehrer** folgen läßt.

d. Endlich will ich nicht veräumen, Dich noch auf einen anderen wichtigen Punkt hinzuweisen. Hast Du nicht schon einmal etwas von Pflanzenmüdigkeit gehört? Wer in einer Zuckerrübengegend wohnt, weiß ganz genau, daß der Anbau dieser so überaus nützlichen Pflanze vollständig ruiniert werden kann. Die Ursache sind winzige Würmchen, Nematoden genannt, welche an den Rüben ihr Unwesen treiben und sie zum Absterben bringen. Wird nämlich dieselbe Pflanze zu oft angebaut, so wird ihre Gesundheit gar leicht geschwächt, und nun haben die Feinde aus der Tier- und Pflanzenwelt mit ihr leichtes Spiel. Auf diesen Punkt muß der Landwirt heutzutage sehr acht geben, denn die Lebensweise unserer Kulturgewächse ist nicht mehr so naturgemäß wie früher; sie ist schon viel zu sehr verfeinert. Wir müssen also die Gesundheit unserer Pflanzen in jeder Weise zu erhalten suchen, wir müssen vermeiden, daß dieselbe Pflanze zu oft auf demselben Acker wiederkommt. Also auch hier ist ein Wechsel der Früchte nur von Vorteil.

e. Du siehst, mein lieber Andres, aus verschiedenen Gründen ist ein **Fruchtwechsel** nötig. Der Landwirt muß die verschiedenen Pflanzen, die er anbaut, in die richtige Folge bringen, so daß eine jede Pflanzenart den rechten Vorgänger bekommt. Willst Du eine geordnete **Fruchtfolge** einrichten, so mußt Du darauf achten, daß

1. Pflanzen mit tiefgehenden Wurzeln (Hülsenfrüchte, Hackfrüchte) mit flachwurzelnenden (Getreidearten); 2. blätterreiche mit blätterarmen; 3. den Boden stark in Anspruch nehmende mit solchen, welche anspruchslos sind; 4. **Stickstoffsammler** mit **Stickstoffzehrern** miteinander wechseln.

Dazu aber ist notwendig, das Ackerland in einzelne Schläge zu teilen und die Folge der auf den einzelnen Schlägen anzubauenden Früchte festzustellen. Bei der Einrichtung einer solchen Fruchtfolge muß natürlich auch festgestellt werden:

1. welche Pflanzen überhaupt auf Deinen Ländereien angebaut werden können; 2. auf welche Früchte Du das Hauptgewicht legen, und welche Du daher hauptsächlich anbauen willst (nämlich die, welche Dir nach den Absatzverhältnissen der dortigen Gegend am meisten einbringen); 3. wie Du Deine Viehhaltung einrichten willst, und welcher Dünger Dir somit zur Verfügung steht; 4. ob Du Ackerland zum Futterbau benutzen mußt und wieviel und welches; 5. welche Arbeitskräfte Dir zu Gebote stehen.

Die Einrichtung einer zweckmäßigen Fruchtfolge ist keine leichte Sache und läßt sich nicht von heute auf morgen übers Knie brechen. Ich rate Dir daher, ehe Du an dies Werk gehst, Dich mit einem Landwirt aus der dortigen Gegend, der Deine Wirtschaft kennt und die Sache gründlich versteht, eingehend zu besprechen. Vereuen wirst Du es später aber nimmer, wenn Du Dir eine feste Wirtschaftsordnung und Fruchtfolge einrichtest.